

Zeitschrift: Neues helvetisches Tagblatt
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 2 (1799-1800)

Rubrik: Gesetzgebung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rettung von Tyrannenketten!
 Strafe jedem Bösewicht;
 Qualen auf den Sterbebetten
 Dem der unsern Schwur einst bricht.
 Freiheit bis zur letzten Stunde!
 Freiheit jenseits unsrer Gruft!
 Freiheit noch im Engelbunde
 Bis kein Gott mehr Welten ruft!

C h o r.

Schwört das heilig Nationen!
 Haltet diesen grossen Schwur!
 O dann freut sich die Natur,
 Daß wir Menschen in ihr wohnen.

O umarmt euch Nationen,
 Brüdergruß dem Erdenrund!
 Alle fernem Himmelszonen
 Mischen sich in unsern Bund!
 Bruderschaft der ganzen Erde!
 Bruderfuß dem Sternenzelt —
 Feilich spricht dann Gott, „es werde
 Freude, Glük der ganzen Welt.“

C h o r.

Ziehet eine Bundeskette
 Um das ganze Weltenrund,
 Völker! all' in einen Bund
 Bis zu eurem Sterbebette!

Die erste dritte und achte Strophe sind über Schil-
 lers Freude parodirt. Dieß zur Beurtheilung für
 Kenner.

S u t e r.

G e s e z g e b u n g.

Großer Rath, 24. Sept.
 Präsident: Erlacher.

Das Direktorium übersendet folgende Bot-
 schaft:

Das Vollziehungsdirektorium der einen und
 untheilbaren helvetischen Republik, an die
 gesetzgebenden Räte.

Bürger Gesetzgeber!

Um Ihrem Beschlusse vom 18. dieß Monats
 Genüge zu leisten, beilegt sich das Vollziehungs-
 Direktorium Ihnen die Massnahmen bekannt zu
 machen, die es bei der Sache des B. Andreas

Märty genommen. Zu diesem Ende hin, B. B.
 Gesetzgeber, übersendet es Ihnen seinen Beschluß
 vom 30. August, dessen bloße Ableseung schon
 hinreichend seyn wird, um sie zu überzeugen,
 daß das Vollziehungsdirektorium den Ausspruch
 des Distriktsgerichts von Laupen zu Gunsten
 des B. Silgian Eugenbühl keineswegs zernich-
 tet, wohl aber freilich die Wirkung einer Voll-
 ziehung aufgehalten habe, welche gesetzwidrig
 erkannt worden.

(Die Fortsetzung folgt.)

I n l ä n d i s c h e N a c h r i c h t e n.

Der Regierungsrathhalter des Kantons Argau
 an das Vollziehungsdirektorium.

Arau, den 26. Sept. 1799.
 Vormittag 10 Uhr.

Bürger Direktoren!

Diese Nacht sind in den hiesigen Lazarethen
 bei 500 Blessirten, darunter sich aber auch sehr
 viele Russen befinden, angelangt.

Die Kanonade bei Zürich hörte man bis in
 die späte Nacht, ja sogar einige Schüsse bis
 um 12 Uhr, und heute Morgen vor Tag schon
 wieder. Zürich ist also noch nicht erobert, aber
 man hofft zuverlässig, daß es heute nicht feh-
 len werde, die verschiedenen Bureaux in Lenz-
 burg haben eingepakt, um vorwärts zu gehen.

Heute Morgen um halb 7 Uhr sind nun die
 Franken ohne einen Schuß zu thun, bei Stilli
 und Bogelsang über die Aar und Limmat pass-
 sirt. Die Russen schienen gestern Abend spät
 noch dieselben in Schlachtordnung auf dem
 Wärelingerfeld erwarten zu wollen, aber jetzt
 ist es gewiß, daß sie gegen Zurzach avancie-
 ren, weil sie sonst von der Colonne Franken,
 die von Regensperg im Annarsch sind tournirt
 und abgeschnitten würden. Aus allen (obschon
 nicht offiziellen) Berichten, die eingehen, läßt
 sich fast nicht daran zweifeln, daß der Plan
 der fränkischen Generale gänzlich gelinge. Die
 verschiedenen russischen Lager sind so zu sagen,
 auf einmal und mit einer große Macht ange-
 griffen worden, und haben sich wohl nicht
 halten können.

Bestimmt will man gestern auch von der
 Rheingegend, Lauffenburg, Waldshut u. s. w.
 eine Kanonade gehört haben. Eben so schien